

Antrag Nr. 21-F-63-0013

Grüne, SPD, Linke, Volt

Betreff:

Nachhaltige Verkehrsanbindung Sportpark Rheinhöhe
- Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, Die Linke und Volt vom 16.09.2021 -

Antragstext:

Die Errichtung des Schwimmbades und einer Eishalle im Sportpark Rheinhöhe sind eine Bereicherung für unsere Stadt. Hier werden für viele Menschen attraktive Freizeitangebote geschaffen - mit entsprechenden Auswirkungen auf den Verkehr.

Während die Lage am 2. Ring bereits eine gute Erreichbarkeit für Pkw sicherstellt, ist Einbindung des künftigen Sportparks in das ÖPNV- und Nahmobilitätsnetz der Stadt noch ausbaufähig.

Um die Verkehrsbelastung für Anwohner:innen und Nutzer:innen des Sportparks im Rahmen zu halten und dem Klimanotstand Rechnung zu tragen, liegt es im Interesse unserer Stadt, dass zukünftig so viele Nutzerinnen und Nutzer wie möglich die Freizeitstädten auch bequem ohne Pkw erreichen. Darüber hinaus ist es wichtig, dass auch Kinder, Jugendliche und alle anderen Menschen den Sportpark gut per Bus, Fahrrad oder zu Fuß erreichen können - auch ohne (eigenen) PKW.

Ziel dieses Antrags ist es, hierfür die Weichen zu stellen.

Der Ausschuss möge beschließen:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Der Sportpark Rheinhöhe soll in bestmöglicher Qualität nicht nur für den Autoverkehr, sondern auch für Bus-, Rad- und Fußverkehr erschlossen werden. So sollen die verkehrlichen Auswirkungen für die Anwohner:innen und für alle anderen Nutzer:innen des Straßennetzes so verträglich wie möglich gehalten sowie die mit dem Klimanotstandsbeschluss einhergehenden Verpflichtungen erfüllt werden.
2. Der Magistrat wird beauftragt, im weiteren Planungsverfahren das Verkehrskonzept für den ÖPNV und die Radanbindung zu vertiefen.
 - a) Aus dem Stadtgebiet soll die Anreise mit dem ÖPNV schnell und bequem erfolgen. Es sind umsteigefreie Direktverbindungen mindestens aus der Innenstadt und Biebrich sowie gute Umsteigebeziehungen in die anderen Vororte zu realisieren. Dabei ist insbesondere die Einrichtung einer neuen, tangentialen Buslinie über den 2. Ring zu prüfen.
 - b) Hierzu sollte ein zusätzlicher Haltepunkt am 2. Ring in Form von beispielsweise einer Haltebucht für den Bus errichtet werden. Der Magistrat wird gebeten, dem Mobilitätsausschuss ist eine Kostenschätzung für den Betrieb einer neuen, tangentialen Buslinie über den 2. Ring vorzulegen.
 - c) Eine Beeinträchtigung der umliegenden Wohnviertel durch zusätzlichen Park- und Durchgangsverkehr ist so weit wie möglich zu vermeiden. Dies könnte z.B. auch durch ein mit dem Ortsbeirat abgestimmtes Bewirtschaftungs-/Anwohnerpark-Konzept geschehen.
 - d) Sichere und lückenlose Rad- und Fußwegeverbindungen sowohl in Richtung der Wiesbadener Innenstadt als auch in Richtung Biebrich/Gibb sollen geschaffen und angebunden werden. Wo dies möglich und sinnvoll ist, können bestehende Wege, die im Zweirichtungsverkehr genutzt werden; aus Sicherheitsgründen soll hierbei einer Breite von mindestens 3 Metern hergestellt werden. Der derzeit enge und

Antrag Nr. 21-F-63-0013

Grüne, SPD, Linke, Volt

unübersichtliche Übergangsbereich von der Overbeckstraße zur Fußgängerampel am 2. Ring sollte erweitert werden, um dort eine ausreichende, sichere Aufstellfläche auch für mehrere wartende Familien zu schaffen.

- e) Unter Einbeziehung des Radverkehrsforums soll ein Konzept für eine komfortable und familienfreundliche Radverkehrsanbindung des Sportparks entwickelt und zur Beschlussfassung vorgelegt werden
3. Der Magistrat wird beauftragt, auf dem geplanten Vorplatz am Haupteingang eine ESWE meinRad Fahrradverleihstation einzurichten.
4. Der Magistrat wird gebeten, für die Bewirtschaftung der Tiefgarage und der übrigen Parkplätze auf dem Gelände ein Konzept zu entwickeln.
5. Der Magistrat wird gebeten, eine Mitnutzung der Tiefgarage durch Anwohner:innen (z.B. für Nachtparken) technisch und baulich sicherzustellen. Analog zu den Planungen des Parkhauses an der Klarenthaler Straße soll außerdem auf eine ausreichende Anzahl Elektrosäulen geachtet bzw. deren einfache Nachrüstbarkeit sichergestellt werden.
6. Die Einrichtung von Car-Sharing-Parkplätzen im Umfeld des Sportparks ist zu prüfen.
7. Der Magistrat wird gebeten, zu prüfen wie für Eintritt und ÖPNV-Fahrt sowie Eintritt und Parkkosten in der Tiefgarage Kombitickets angeboten werden können.

Wiesbaden, 23.09.2021

Martin Kraft

Sprecher für Mobilität

Bündnis 90/Die Grünen

Max Kendl

Fraktionsreferent

Bündnis 90/Die Grünen

Silas Gottwald

Sprecher für Mobilität

SPD

Mathias Lück

Fraktionsreferent

SPD

Lukas Haker

Sprecher für Mobilität

Die Linke

Julia Seidel

Fraktionsreferentin

Die Linke

Daniel Weber

Sprecher für Mobilität

Volt

Sascha Kolhey

Fraktionsgeschäftsführer

Volt